

Die Türen sind offen

„Jeder ist willkommen“ heißt es in St. Remigius
donnerstags von 10 bis 13 Uhr

Der eine ist froh, mit jemandem sprechen zu können, der nächste möchte in Ruhe gelassen werden. Der eine freut sich darüber, wenn zufällig der Kantor auf der Orgel übt, den nächsten ärgert der „Krach“. Der eine ist auf dem Weg ins Krankenhaus und möchte eine Kerze anzünden, ein anderer kommt vom Einkaufen und freut sich einfach mal sitzen zu können. Allen ist eines gemeinsam: Sie sind willkommen! Jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr ist die Kirche St. Remigius geöffnet.

Im Advent werden es vier Jahre, dass es die „Offene Kirche“ in Opladen gibt. Ein Angebot, dessen Bedeutung Papst Franziskus immer wieder hervorhebt. Eine Kirche mit verschlossener Tür sei keine Kirche, sondern ein Museum, erklärte er etwa im September 2015 bei einer Generalaudienz. Eine Kirche hingegen, die nach dem Evangelium leben wolle, könne nichts anderes sein als ein einladendes Haus. Damit die Einladung an die Menschen, die donnerstagvormittags St. Remigius passieren, besser sichtbar wird, bekommt die Aktion zum „Geburtstag“ ein neues Logo.

„Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein“, erklärte Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“. „Eines der konkreten Zei-



OFFENE KIRCHE



chen dieser Öffnung ist es, überall Kirchen mit offenen Türen zu haben. So stößt einer, wenn er einer Eingebung des Geistes folgen will und näherkommt, weil er Gott sucht, nicht auf die Kälte einer verschlossenen Tür.“



HANS HERMES UND MARIA SCHULTEN SIND TEIL DES TEAMS „OFFENE KIRCHE“

Für zusätzliche „Wärme“ sorgen in St. Remigius Ehrenamtliche, die in der offenen Kirche anwesend sind. Einerseits damit niemand im Gotteshaus Unfug treibt, andererseits aber auch, damit diejenigen einen Ansprechpartner finden, die ein Anliegen haben. „Manche Fragen können wir beantworten, bei anderen gehen wir mit dem Besucher ins Pfarrbüro“, sagt Hans Hermes aus dem Team der Ehrenamtlichen. „Und manche wollen auch einfach nur so mal mit jemandem reden.“ Für Maria Schulten, die wie Hermes von Anfang an bei der „Offenen Kirche“ dabei ist, sind diese Gespräche besonders schön. „Wenn du dein Leben lang immer mit Menschen zu tun hattest, dann kannst du dich nicht im Ruhestand zu Hause hinsetzen und nichts machen“, sagt sie. Damit es für niemanden zu lang oder zu viel wird, sind die Ehrenamtlichen immer zu zweit für je anderthalb Stunden in der offenen Kirche.

Gerne würde die Gemeinde die offene Zeit ausweiten. Wer sich vorstellen kann, als Ehrenamtlicher im Team „Offene Kirche“ mitzumachen, kann sich im Pfarrbüro melden unter Telefon (0 21 71) 39 57 70.

Kathrin Becker